

Einstweilige Verfügung beantragt: Rufmord, Verleumdung und Volksverhetzung auf der Website?

Verein Justiz-Opfer beschäftigt das Gericht

Buchen. Streitigkeiten beim Verein Justiz-Opfer beschäftigen das Amtsgericht Buchen.

Am Dienstag, 19. April, soll dort ab 14 Uhr über einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung entschieden werden, wie die Pressestelle des Landgerichts Mosbach mitteilt. Ein ehemaliges oder noch amtierendes Vorstandsmitglied des Vereins Justiz-Opfer (der genaue Status ist noch unklar) hat beim Amtsgericht Buchen einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung eingereicht. Er verlangt, die Antragsgegner - die derzeitigen geschäftsführenden Vorstände des Vereins - zu verurteilen, bestimmte Inhalte auf den Websites zu löschen und ihnen derartige Inhalte auch für die Zukunft zu untersagen.

Der Antragsteller behauptet, auf der Website würden Rufmord, Verleumdung und Volksverhetzung betrieben, so die Pressestelle. Außerdem würde ein Ehrenmitglied als "Siegfrieds Mörder" und "Typ aus dem Dunklen" bezeichnet und andere Vereinsmitglieder verunglimpft.

© *Fränkische Nachrichten, Donnerstag, 14.04.2016*